

Für die Sportler ein Festtag

Torflut zur Premiere der Flutlichtanlage MTV Gifhorn gewinnt 14:1

Das ganze Jahr bekommen die Anhänger des SV Barwedel in der kleinen Gemeinde des Boldecker Landes Kreisklassen-Fußball geboten. Gestern erlebten etwa 300 Fußballfreunde einen Festtag: Oberligist MTV Gifhorn war zur Premiere der Flutlichtanlage gekommen und sorgte mit einer Torflut für staunende Gesichter. Mit 14:1 (10:0) siegten die Krause-Schützlinge gegen den fünf Klassen niedriger spielenden Gastgeber.

Die Flutlichtpremiere war wie vor sechs Wochen bei der Einweihung des vergrößerten Sportheimes ein kleines Dorffest. Erst recht hatte der Fußball-Oberligist gelockt. »In Barwedel wird es endlich hell«, hatte Bürgermeister Hermann Wiegmann scherzhaft noch vor der Premiere der 46 000-Mark-Anlage gesagt. Die 85-Lux-Lichter kamen dann auch zögernd und brannten noch gar nicht richtig, da lagen die Gastgeber bereits 0:3 zurück.

Das tat dem Spiel keinerlei Abbruch. »Wir hatten keinen Rosinen im Kopf und ich rechne mit einer 13:2-Niederlage«, hatte der Kassierer des Vereins noch vor der Partie zum Besten gegeben. Mit den 15 Toren hatte er recht behalten. Die läuferisch um einen Tuck schnelleren Gifhorer trafen nicht nur genau, sondern verwirrten die vor Torwart Gehring stehende Abwehr der Grün/Weißen erst recht wegen ihres beweglichen Spieles, ständigen Wechsels der Positionen. Einer genauen Markierung des Gegenspielers hielten die Barwedeler gerade eine halbe Stunde stand, dann mußten sie dieses Unterfangen aufgeben.

Hatten die Angriffe der Gastgeber Seltenheitswert und lebte Torwart Staats vorwiegend von Rückgaben, so blieb das Mühen der Barwedeler um den Ehrentreffer erkennbar. Es scheiterte aber an der Hast und zu geringen Kaltblütigkeit vor dem Tor. Sonst hätte nämlich Böhm in der 30. Minute bereits für einen Jubelschrei des eigenen Anhangs sorgen können.

Daraus wurde nichts. Die »Tormaschine« funktionierte lediglich, wenn sie in Richtung Barwedeler Gehäuse lief. Das aber nur bis zur 63. Minute. Danach verstrickten sich die Gifhorer zu sehr in Einzelaktionen, machte sich die vielen Auswechselungen bemerkbar. Und prompt eine zweite Gelegenheit für Barwedel. Boese vergab in der 64. Minute.

Der Jubelschrei war dann in der 65. Minute groß, als Loreit einen Freistoß aus 20 Meter in die Maschen setzte und das gesuchte Erfolgserlebnis der Mannschaft abrundete.

Wenn von einem Volksfest in Barwedel gesprochen werden kann dann deshalb: 300 der 781 Bürger waren gestern Abend in der Forst, die mit zwei Sportplätzen, einem herrlichen Vereinsheim und nun der Flutlichtanlage zu einer idyllisch gelegenen Freizeitstätte geworden ist. Mit viel Eigenleistung des Vereins - allein etwa 25 000 Mark für die gestern geweihte Flutlichtanlage.

Zuschauer: 300.

Schiedsrichter: Plickert (Dannenbüttel).

Tore: 0:1 Kammel (11.), 0:2 Rückert (17.), 0:3 Priesnitz Kopfball (20.), 0:4 Poley (24.), 0:5 Plagge (29.), 0:6 Rückert (32.), 0:7 Plagge (33.), 0:8 Poley (41.), 0:9 Gahr (43.), 0:10 Poley (45.), 0:11 Peters (47.), 0:12 Rückert (56.), 0:13 Poley (63.), 1:14 Freistoß Loreit (75.).

● **MTV Gifhorn** spielte mit Staats (46. Min. Kluge) – Winter (46. Steding), Kammel, Buhr (41. Gerono), Porsiel (46. Rohrbeck – Beese (46. Schneppe), Gahr (46. Peters) – Rückert, Plagge (46. Pennewitz), Poley. fr.

Fußball-Festtag Barwedel

MTV Gifhorn und die 63-Elf heute zur Flutlicht-Einweihung

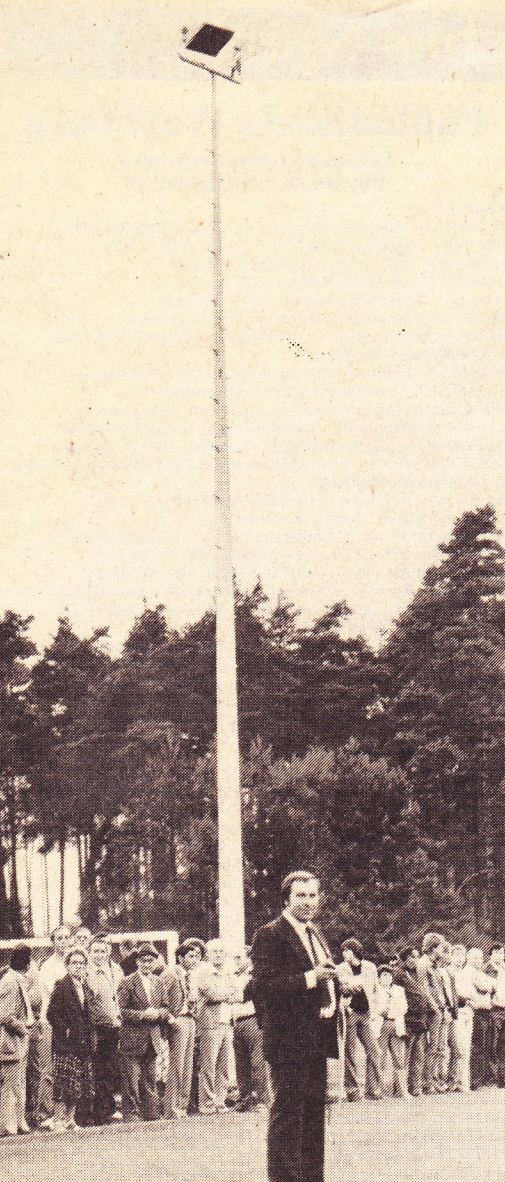
Die kleine Gemeinde Barwedel im Boldecker Land erlebt heute einen kleinen Fußball-Festtag. Der Kreisklassenverein weihet seine Flutlicht-Anlage ein und hat sich dazu Fußball-Profeminenz aus dem eigenen Revier eingeladen. Um 19.15 Uhr gibt der Oberligist MTV Gifhorn seine Visitenkarte bei den Grün/Weißen ab.

Die Schwarz-Gelben kommen in Bestbesetzung. Das versicherte Co-Trainer Eckert Glindemann, der an diesem Abend auf der Kommandobrücke des Oberligisten steht. »Wölfi« Krause ist zum Trainer-Fortbildungslehrgang in Barsinghausen und kommt erst am Mittwoch zum Training zurück.

»Wir spielen mit drei Spitzen; also mit Detlef Poley, Frank Plagge und Peter Rückert,« verriet Glindemann und versicherte, daß jene elf beginnen wird, die zuletzt beim VfL Wolfsburg einen Punkt holte. Die Barwedeler werden am Anfang auf der Hut sein müssen, denn damit steht auch fest, daß vor NFV-Auswahltorwart Wolfgang Staats wieder Ralf Kammel und Christian Buhr – in Isenbüttel nicht dabei – stehen werden.

Für die Zuschauer steht in Erwartung, daß sie Tore sehen werden, es sei denn, der Tabellen-dritte der 1. Kreisklasse, Staffel 1 – mit 12:8 Toren in der Bilanz gut im Rennen – verriegelt das eigene Tor. Davon kann keine Rede sein, meinte Hermann Wrede, der Senior des Klubs.

Dem kleinen Fußball-Festtag komplettiert ein zusätzlicher »Happen«: um 18 Uhr tritt noch einmal jene Elf des SV Barwedel an, die 1963 den Kreissportbund-Pokal nach Hause holte, also mit Hoppe, Schiffers, Bender und Co. Gegner dieser Elf ist eine Samtgemeinde-Auswahl der Altherren. fr.



Mehr Licht in Barwedel

Der SV Barwedel hat lange darauf warten müssen, seit Dienstag Abend ist es Gewißheit geworden, damit auch heller in der »Forst«: der Sportverein ist Besitzer einer Flutlichtanlage. Auf der mit zwei in sehr gutem Zustand befindlichen Sportplätzen ausgestatteten Anlage, zu der Tennisplätze gehören, in der aus dem kleinen Umkleideraum in der Zwischenzeit auch ein ansehnliches Sportheim steht, das erst vor kurzem seiner Bestimmung übergeben worden war und die »Feuertaufe« längst bestanden hat, kann jetzt täglich, unabhängig vom Wetter, gearbeitet, trainiert werden. Für den Sportverein in der 781 Seelen zählenden Boldecker-Land-Gemeinde ein nachträgliches Geschenk zum Aufstieg in die erste Kreisklasse, dem weitere sportliche Erfolge nicht mehr im Wege stehen. Im Gegenteil: Mit der Flutlichtanlage sind Voraussetzungen geschaffen, höhere Ziele anzustreben. Zwar sagen die Verantwortlichen bei den Grün-Weißen: »Mal langsam«, aber von der Hand weisen wollen sie diese Gedankengänge nicht.

In der Fußballmannschaft beispielsweise steckt mehr als nur das Können für eine Kreisklassen-Formation. Die Elf muß nur gefordert werden, muß im Training sich die Kondition erarbeiten, dann wäre auch ein solches Ziel erreichbar.

Alles soll Schritt für Schritt gehen, wie bei der Flutlichtanlage, die für 46 000 Mark angeschafft wurde, wozu der Verein durch großartigen Einsatz und Eigenleistung einen Beitrag von rund 26 000 Mark selbst leistete. 10 000 Mark hat die Gemeinde, 10 000 Mark der Kreis- und Landessportbund beigesteuert. Vor dem Fußballspiel MTV Gifhorn gegen SV Barwedel 14:1 – wir berichteten gestern darüber – hat Bürgermeister Hermann Wiegmann (Bild) die Anlage in Betrieb gesetzt, das Licht eingeschaltet. Da wurde Nachsicht geübt, weil nicht sofort alle Lampen brannten. Das alles tat dem Geschehen an jenem Abend keinerlei Abbruch, im Gegenteil: die Barwedeler bekamen einmal Fußball zu sehen, den sie anstreben, auch wenn sie ihn nicht erreichen werden. fr.